

Arnstadt, Goethe-Schiller-Wohnpark

Servicewohnanlage - Zusammenleben von Alt und Jung

Besondere Anerkennung

<p>Bauherr und Eigentümer</p> <p>Entwurf und Planung</p> <p style="padding-left: 20px;">Statik</p> <p style="padding-left: 20px;">Haustechnik</p> <p style="padding-left: 20px;">Brandschutz</p> <p style="padding-left: 20px;">Freiraumplanung</p>	<p>Vereinigte Wohnungsgenossenschaft Arnstadt von 1954 e.G., Arnstadt</p> <p>Wendt Architekt & Ingenieur GmbH, Weimar</p> <p>Ingenieurbüro Dr. Krämer GmbH, Weimar</p> <p>Ingenieurbüro ihv Greifendorf, Gotha</p> <p>Kuhn & Schade GmbH, Ilmenau</p> <p>Wendt Architekt & Ingenieur GmbH, Weimar</p>
---	---

Anzahl der Wohnungen:	56
Wohnfläche :	3.314 m ²
Grundstücksgröße:	3.671 m ²
Geschossflächenzahl:	0,94
Jahr der Modernisierung:	2010

Primärenergiebedarf:	71,9 kWh/m ² p.a.
Spez. Transmissionswärmeverlust:	0,45 W/m ² p.a.



Situation vor der Sanierung



Neuer Haupteingang



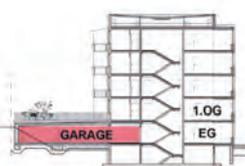
Wohnhof als Park

<< Aus dem Votum der Jury

Die strukturell völlig neu formulierte fünfgeschossige Plattenbauzeile aus den späten 1980er Jahren in einem Stadturnbaubereich bietet altersgerechte Wohnungen mit breit angelegten Serviceangeboten und einer Pflegestation an. Die bauliche Planung schöpft aus der Fülle der Variationsmöglichkeiten, die der industriell gefertigte Wohnungsbau bietet, und erweitert diesen Ansatz um eine Reihe von baulichen Anfügungen für Sonderräume, Aufzug, Balkone in der Größe von richtigen Freiluftzimmern. Von einer Tiefgarage aus können alle Wohnungen barrierefrei erreicht werden. Aus dem einst eher anonymisierten, wenig genutzten Wohnumfeld ist eine sinnfällige Verschränkung von geschützten privaten Rückzugsräumen und Kontaktzonen entstanden, die zur Kommunikation einladen, aber nicht zwingen. Gerade dieses breite, kostengünstige Angebot bietet eine wichtige Ergänzung zu den gut geschnittenen, aber nicht zu üppig dimensionierten Wohnungen. Die Jury war sich über die soziale und funktionale Qualität dieses Projektes sehr einig. Sie ist nach der Erörterung der architektonischen Detaillierung und der Farbgebung, die Teil des Gesamtkonzeptes für den Stadtteil sind, zu der Meinung gelangt, dass das Projekt ausdrücklich gewürdigt werden muss.



Barrierefreies und betreutes Wohnen mit vielen Serviceangeboten u.a.: Begegnungsstätte im vierten Obergeschoss mit Dachterrasse und Pflegestützpunkt im Gebäude.



Tiefgarage im Plattenbau; Mieterterrassen auf dem Gründach

